

# Bitte nicht anfassen!

Birgit Albert von „Bambi Rescue“ über den Umgang mit Rehkitzen

**Landkreis** – Die sogenannte Setzzeit beginnt wieder. „Leider ist es so, dass Spaziergänger die Kitze, die in einer Wiese liegen, immer wieder mitnehmen, weil sie glauben, diese wären verwaist“, so Birgit Albert aus Peißenberg, die sich seit Jahren um solche Kitze kümmert. Auch unangelegte Hunde seien ein Problem in den kommenden Wochen, da diese die Kitze aufstöberten und oft schwerst verletzen würden. „Vor zwei Jahren wurde mir so ein Kitz gebracht. Es war leider nicht mehr zu retten“, so Albert.

Oft würden solche Vorfälle vom Hundebesitzer nicht bemerkt.

Die Peißenbergerin erklärt, dass die Tiere in der Wiese liegen gelassen werden sollen. „Auf keinen Fall anfassen oder – noch schlimmer – die Kitze an sich nehmen“, so Albert. Meist sei die Ricke (Mutter) in der Nähe, die Kitze bräuchten in den seltensten Fällen Hilfe. Sobald ein Kitz vom Menschen angefasst worden sei, werde es von der Rehgeiß nicht mehr angenommen. „Sollte allerdings ein Kitz stundenlang fiepen,

ist etwas nicht in Ordnung. Dann kann es sein, dass die Mutter nicht zurückkommt.“ In diesem Fall solle der zuständige Jagdpächter verständigt werden, denn dieser wisse, ob man eingreifen müssen.

Die Peißenbergerin hat mit ihrer Station „Bambi Rescue“ Erfahrung im Umgang mit Kitzen. Deren Aufzucht sei äußerst kompliziert, denn sie seien sehr empfindlich und benötigten anfangs alle zwei Stunden eine für sie geeignete Milch – auch nachts. „Urlaub oder Ausflüge sind für den Kitzaufzüchter für ein Jahr nicht möglich. Dessen sollte man sich immer bewusst sein, bevor man ein Kitz an sich nimmt“, gibt die Peißenbergerin zu bedenken.

Albert appelliert auch an die Landwirte, vor dem Mähen ihrer Wiesen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, damit kein Tier durch den Kreiselmäher sterben muss. „Daher Wiesen absuchen, von innen nach außen abmähen, einige Tage zuvor Flatterbänder, Kitzretter aufstellen etc.“, so Albert. „Es gibt nichts Grausameres, als ein angemähtes, schreiendes Kitz vor sich zu haben.“ td



**Keine leichte Aufgabe:** Alle zwei Stunden wollen die jungen Rehkitze gefüttert werden.

FOTO: PRIVAT